

“Die Zeitarbeit bietet hervorragende Chancen!”

“Das Jahr 2008 wird ähnlich gut werden wie die beiden Jahre zuvor, und dabei bietet die Zeitarbeit hervorragende Chancen, eine gute Arbeitsstelle zu finden und auch Karriere zu machen!” sagt Karl-Heinz Kaehn, Geschäftsführer von PERSONALHANSA in Mannheim. Die gute Konjunktur bringt aber auch ihre Probleme mit sich: allerorten herrscht Fachkräftemangel, und wenn sich PERSONALHANSA in der Metropolregion Rhein-Neckar im kaufmännischen sowie im technisch-gewerblichen Bereich als vorbildlicher Partner für die hiesige Unternehmenwelt in Handwerk, Verwaltung und Industrie aufgestellt hat, so sucht man doch dringend qualifiziertes Personal, um offene Stellen zu besetzen, wie Karl-Heinz Kaehn im Gespräch mit *ZukunftBeruf* erläutert...

Frage: Alle suchen händeringend Fachkräfte. Auch PERSONALHANSA...



“Der eklatante Fachkräftemangel kann nicht in absehbarer Zeit behoben werden. Eher noch werden die Lücken größer!” – Karl-Heinz Kaehn, Geschäftsführer von PERSONALHANSA in Mannheim.

Kaehn: Auch wir bleiben nicht verschont. Der Markt ist in vielen Bereichen wie leer gefegt. So findet man derzeit kaum noch Elektriker. Der gesamte Metallbereich bietet attraktive Stellen, die nicht zu besetzen sind. Dabei versuchen wir alles, um an weiteres qualifiziertes Personal zu kommen. Das wären einerseits Quellen, auf die auch andere Unternehmen zurückgreifen wie Internet-Foren, Zeitungannoncen, Job-Agenturen; andererseits haben wir uns sehr erfolgreich ein Netzwerk aus aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern aufgebaut, die uns in ihrem Bekanntenkreis weiter empfehlen. Über diese Schiene haben wir schon etliche Aufträge realisieren können – und das zur vollsten Zufriedenheit unserer Kunden. Wir werden dieses Jahr erstmals genau festhalten, wieviel Personal wir über dieses Netzwerk rekrutieren konnten. Wir schätzen, dass dieser Anteil bei 20 bis 25 Prozent liegt.

Frage: Wie sieht der Weg über Bildungsträger aus?

Kaehn: Die Versuche, über Bildungsträger an Personal zu kommen, sind nur hin und wieder erfolgreich. Wenn man als Personaldienstleister anklopft, hat man manchmal den Eindruck, dass die Teilnehmer von Bildungsmaßnahmen über die Träger bereits alle eine Arbeitsstelle in

Aussicht haben oder die Zeitarbeit als letzte Möglichkeit betrachten, um in Arbeit zu kommen; statt sie als erstklassige Chance zu begreifen, sich in einem Unternehmen langfristig zu etablieren.

Frage: Bildungsträger teilen uns mit, dass im SAP-Bereich Personaldienstleister anfragen, ob sie ihre Zeitarbeitnehmer in bestimmten Modulen schulen wollen, weil sie dann besser in den hiesigen Firmen einsetzbar wären...

Kaehn: Nach unserer Erfahrung wollen die Kunden auf Personal zurück greifen, das bereits über einschlägige Erfahrungen mit der SAP-Software verfügt. Absolventen, die gerade aus einer Bildungsmaßnahme kommen, sind nicht so gefragt, weil ihnen die praktischen Erfahrungswerte fehlen. Den Kunden reicht es in der Regel nicht mehr aus, dass ein potenzieller Arbeitnehmer schon mal irgendwann und irgendwie mit SAP gearbeitet hat; die Firmen geben die Module wie MM oder PP vor und erwarten von uns Personal, das sich nahtlos in die praktischen Gegebenheiten der vorgegebenen Arbeitsabläufe einfügt.

Frage: In den Unternehmen brennt es ja richtig, wenn es um SAP-Anwender geht. Werden Ihre Zeitarbeitnehmer direkt abgewor-

ben, was ja zu echten Lücken bei Ihnen führen würde?

Kaehn: SAP-Fachkräfte mit Berufserfahrung sind gern gesehene Leute, aber ein direktes, offensives Abwerben haben wir bislang noch nicht erlebt. Im Allgemeinen gilt: Wenn Personal sechs Monate über die Zeitarbeitschiene läuft und der Kunde dann übernehmen will, ist dies kostenlos möglich. Vor Ablauf dieses Zeitraums akzeptieren unsere Kunden eine Ablösezahlung, weil sie wissen, dass die Vorlaufkosten der Rekrutierung sich für Personaldienstleister erst durchschnittlich nach sechs bis acht Wochen egalisieren. Wenn wir mit unserem Kunden bestimmte Jahresumsätze erzielen, verzichten wir bei einer vorzeitigen Übernahme auch gern mal auf die Ablösesumme.

Aber natürlich dienen Personaldienstleister derzeit mehr denn je als Sprungbrett zurück in ein Unternehmen. Uns signalisiert das, dass wir für unsere Kunden gut gearbeitet, sprich: das richtige Personal passgenau eingesetzt haben. Insofern wird der Kunde wieder auf uns zurück kommen, wenn er Bedarf hat, um beispielsweise Auftragsspitzen abzufangen. Bei uns indessen gilt es, die entstandenen Lücken schnell durch gute Leute zu schließen – nicht einfach im Moment, aber auch Teil unseres täglichen Geschäftes.

Frage: Erleben Sie auch, dass Zeitarbeitnehmer Übernahmeangebote ausschlagen, weil sie lieber bei ihrem Personaldienstleister bleiben?

Kaehn: Auf ein unbefristetes Arbeitsverhältnis, wie wir es anbieten, wird tatsächlich viel Wert gelegt. Ein sehr gutes Beispiel haben wir in unseren eigenen Büroräumen – eine meiner internen Mitarbeiterinnen hat ein Kind bekommen und ist in Mutterschutz gegangen. Wir haben diesen personellen Engpass durch eine externe Mitarbeiterin abgefangen, die seit 1990 bei PER-

Fortsetzung nächste Seite

Wir brauchen für unsere Kunden 

- **Spezialisten**
- **Führungskräfte**
- **Fach- und Hilfskräfte für die Bereiche**
 - Büro/Verwaltung
 - Handwerk/Industrie
 - Technik/Engineering
 - Labor/Forschung
 - Medizin/Pflege
 - IT/Telekommunikation
 - Transport/Logistik
 - Lager/Produktion
 - Catering/Küche/Kantine
 - Hotel/Gastronomie
 - Einzel-/Großhandel
 - Sales/Marketing
 - Events/Promotion/Messe
 - Anwalts- /Steuerkanzlei

PERSONALHANSA GmbH
Willy-Brandt-Platz 2
68161 Mannheim
Tel. 06 21 / 1 20 00-0

SONALHANSA beschäftigt ist und inzwischen an die zwanzig Übernahmeangebote erhielt. Sie sagt: 'Bei uns weiß sie, was sie hat', sie fühlt sich wohl, auf einem sicheren Arbeitsplatz, und vor einem solchen Hintergrund spielen Angebote mit monatlich 200 oder 300 Euro mehr keine Rolle. Es gibt etliche solcher Beispiele, und es kommt nicht von ungefähr, dass Personaldienstleister immer häufiger zu den besten Arbeitgebern Deutschlands gehören. Wir zählen uns dazu.

Frage: Wo könnten Sie sofort neue Mitarbeiter einsetzen?

Kaehn: Im Handwerksbereich. Elektroinstallateure mit guten SPS-Kenntnissen, die Metallbranche bietet Stellen z.B. für Industriemechaniker, CNC-Kräfte, Dreher, Fräser sowie für Fachkräfte in Heizung, Klima und Lüftung. Und Ingenieure braucht das Land! Wobei wir denken, dass dieser insgesamt doch eklatante Fachkräftemangel nicht in absehbarer Zeit behoben werden kann. Eher noch werden die Lücken größer.

Frage: Vor einem Jahr hatte sich PERSONALHANSA aufgemacht, sich einen neuen Sektor zu erobern...

Kaehn: Und dies erfolgreich – wir sind sehr zufrieden! Wir hatten seinerzeit Personalbedarf auf dem Gebiet Medizin und Pflege gesehen und die Chance erkannt, Engpässe über die Zeitarbeit zu schließen. Wir vermitteln an Kliniken, Krankenhäuser sowie Pflegeheime Krankenschwestern und -pfleger, Arzthelferinnen für (Zahnarzt-) Praxen sowie in der Altenpflege examinierte Fachkräfte und Altenpflegehelfer. Während in der Altenpflege schon jahrelang auf Zeitarbeitskräfte zurückgegriffen wird, ist dies im Bereich Kliniken, Krankenhäuser und Ärzte neues Terrain. Dieser Kundschaft muss man zunächst einmal klar machen, welche Möglichkeiten sich über die Personaldienstleistung für sie ergeben.

Frage: Sind wir in Deutschland schon so weit, dass man, ähnlich wie in den Niederlanden, komplette Chirurgen-Teams entleiht?

Kaehn: Wir haben tatsächlich schon erste Anfragen für Ärzte – Augenärzte sowie für den Bereich innere Medizin. Sogar aus München kam jüngst eine Anfrage: man suchte sechs Fachärzte, die man in den Arabischen Emiraten, in Dubai, einsetzen wollte. Hier hatte man uns eher in der Rolle des Vermittlers gesehen – es zeigt, wie auch in dieser Branche Personaldienstleister berücksichtigt werden, um Fachkräfte zu finden.

Frage: Wie sieht die Bezahlung Ihrer Mitarbeiter aus?

Kaehn: Die Arbeitsbedingungen für die Mitarbeiter sind selbstverständlich tarifvertraglich geregelt. Bisweilen zahlen wir zusätzlich noch freiwillige Zulagen. Unser Lohnniveau liegt deshalb häufig über dem unserer Mitbewerber.

Frage: Die Zeitarbeit wird demnächst auch einen Ausbildungsberuf erhalten...

Kaehn: ... Was auch dringend notwendig war. Die Personaldisponenten in allen Zeitarbeitsfirmen leisten hervorragende Arbeit und benötigen umfangreiche Kenntnisse, um Zeitarbeitnehmer optimal einzusetzen. Von daher war es zwingend erforderlich, den Beruf des Personaldienstleistungskaufmanns als Ausbildungsberuf zu gestalten. Am 1. August 2008 wird es offiziell werden, und auch wir werden einen Ausbildungsplatz in Mannheim schaffen (der Personaldienstleistungskaufmann wird in dieser Ausgabe erstmals vorgestellt – Anm. d. Red.). Dabei sollte ein Bewerber kommunikationsfreudig sein, gern telefonieren, unternehmerisch denken und überdurchschnittlich Einsatz zeigen. Eine Entscheidung darüber, wer diesen Ausbildungsplatz bei uns erhält, fällt Ende Mai. Wer Interesse daran hat, kann sich also noch bis ca. Mitte Mai bewerben.

Frage: Abgesehen davon: Wie sieht die Zukunft aus für die Personaldienstleistung?

Kaehn: Das Jahr 2008 wird ähnlich gut werden wie die beiden Jahre zuvor. Die Zeitarbeit bietet hervorragende Chancen, eine gute Arbeitsstelle zu finden und auch

Karriere zu machen. Zwar sind unsere Wirtschaftsexperten vorsichtig, wenn sie die Wirtschaftslage langfristig beurteilen sollen, und immer wieder hört man von einem konjunkturellen Loch, das sich möglicherweise ankündigt. Aus unserer Sicht ist der Markt stabil und das kann durchaus auch in 2009 so bleiben.

Interessenten wenden sich an
PERSONALHANSA
Dienstleistungsges. mbH
Willy-Brandt-Platz 2
68161 Mannheim
Tel.: 06 21/1 20 00-0
Fax: 06 21/1 20 00-99
E-Mail: khkaehn@web.de
www.PERSONALHANSA.de